

Städtekonferenz Mobilität
Conférence des villes pour la mobilité
Conferenza delle città per la mobilità



Jahresbericht 2017



Jahresbericht 2017

Organisation

Am 12. November 2010 gründeten Schweizer Städte aus allen Landesteilen die Städtekonzferenz Mobilität (SKM). Sie streben gemeinsam einen verträglichen und zukunftsfähigen Stadtverkehr im Sinne der «Charta für eine nachhaltige städtische Mobilität» an. Die SKM ist eine Sektion des Schweizerischen Städteverbandes, der für die Geschäftsführung verantwortlich zeichnet.

Anlässe

Der Spielraum der Städte bei der Tarifpolitik

Parkgebühren, Ticketpreise oder der Preis für eine Anwohnerparkkarte: alles Tarife, die wichtige Elemente einer städtischen Verkehrspolitik und zugleich politische heisse Eisen sind. Der Spielraum der Städte in der Tarifpolitik war deshalb am 17. August 2017 Thema eines SKM-Fachanlasses.

Einsatz automatisierter Fahrzeuge im Alltag

Im Herbst 2017 wurden erste Resultate der Basler-Fonds-Studie «Einsatz automatisierter Fahrzeuge im Alltag» veröffentlicht. Die SKM organisierte am 7. November 2017 eine Veranstaltung mit, an der die Ergebnisse präsentiert wurden und die Teilnehmenden über den weiteren Forschungsbedarf diskutierten.

Fachseminare zum autoreduzierten Wohnen

In Kooperation mit der «Plattform autofrei/autoarm Wohnen» bot die SKM am 14. November 2017 in Bern und am 5. Dezember 2017 in Genf Fachseminare zum autofreien und autoarmen Wohnen an.

Schwerpunkte

Befragung

Fundierte Informationen über Einstellung und Bedürfnisse der Stadtbevölkerung zur aktuellen und künftigen Mobilität sind wichtige Grundlagen für politische Entscheide. Sowohl Bund, Kantone als auch einzelne Städte führen regelmässige Bevölkerungsbefragungen zur Mobilität durch. Meist zielen diese jedoch primär auf die Erfassung von Kennzahlen zum Mobilitätsverhalten. Die Städtekonzferenz Mobilität hat deshalb 2017 eine eigene Erhebung lanciert. Diese soll mittels einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung in interessierten Städten Einstellungen, Bedürfnisse und

Erwartungen der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Mobilität erheben. Die Befragung soll ebenfalls herausarbeiten, was die Forderungshaltung sowie die Akzeptanz der städtischen Bevölkerung gegenüber politischen sowie gesellschaftlichen Entwicklungen im Bereich Mobilität sind.

Velopolitik

In vielen Städten nimmt das Verkehrsaufkommen zu. Laut Prognosen wird dieser Trend nicht abreißen. Deshalb arbeiten die Verantwortlichen im urbanen Raum darauf hin, dass platzsparende und verträgliche Verkehrsformen wie der öffentliche, der Fuss- und der Veloverkehr eine noch wichtigere Rolle im Stadtverkehr spielen. 2017 unterstützte die SKM den Gegenvorschlag zur Velo-Initiative, welche den Veloverkehr in der Bundesverfassung verankern soll.

Tempo 30

Die SKM ist im Zusammenhang mit reduzierten Geschwindigkeiten auf dem Stadtnetz im regelmässigen Austausch mit dem Bundesamt für Strassen. 2017 ging es insbesondere darum, dass Tempo 30 als Option für Hauptachsen durch Stadt- und Quartierzentren nicht verunmöglicht wird. Zudem setzt sich die SKM dafür ein, dass Tempo 30 in der Nähe von Autobahnanschlüssen nicht als Kapazitätsbremse bekämpft wird.

Behindertengleichstellung

Im Hinblick auf einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes BehiG auf kantonaler und städtischer Ebene hat die SKM in Zusammenarbeit mit dem Städteverband eine Liste mit Umsetzungsverantwortlichen in Stadtverwaltungen zusammengestellt. Auf Basis der Liste haben die Mitglieder der SKM Zugang zu Austauschtreffen und einer digitalen Wissensplattform.

Publikationen

Positionspapier Parkraum

Die Parkraumpolitik ist ein Schlüsselthema für die Verkehrserzeugung des motorisierten Individualverkehrs. Die SKM-Mitglieder verfolgen das Ziel, den Parkraum über die Menge und die Bewirtschaftung zu steuern und damit das Verkehrsaufkommen im Sinn eines verträglichen Stadtverkehrs zu beeinflussen. Platzierung und Anordnung der Parkplätze leisten einen Beitrag an die Gestaltung des Stadtraums. Die SKM hat dazu Grundsätze ausgearbeitet und publiziert.

Übersicht zu laufenden verkehrspolitischen Entwicklungen

Zahlreiche verkehrspolitische Entscheide und Entwicklungen auf Bundesebene betreffen Städte und Agglomerationsgemeinden direkt. In verschiedenen Städten zeigen sich zudem in der politischen Debatte ähnliche Themen und vergleichbare Tendenzen. Die SKM erarbeitet deshalb auf Basis des Medien- und Politmonitorings des Städteverbandes dreimal jährlich eine Übersicht zu laufenden verkehrspolitischen Entwicklungen. Die Publikation steht exklusiv den Mitgliedern der SKM zur Verfügung.

Ausblick 2018

Veranstaltungen zu Bikesharing, Freizeit- und Einkaufsverkehr, BehiG-Umsetzung und Parkierung

Im ersten Halbjahr organisiert die SKM einen Austausch betroffener und interessierter Städte zu Fragen rund um stationsungebundene Bikesharing-Systeme. Verschiedene Anbieter versuchen in der Schweiz Fuss zu fassen und stellen damit die Städte vor zahlreiche Herausforderungen.

Der Freizeitverkehr ist gemäss Mikrozensusdaten der wichtigste Verkehrszweck und macht 50 Prozent der täglichen Unterwegszeit aus. Zudem werden die entsprechenden Wege stark überproportional per MIV zurückgelegt. Ein Fachanlass der SKM wird Ansätze zur Beeinflussung von Weglänge und Verkehrsmittelwahl aufzeigen und wirksame Instrumente vorstellen.

In Zusammenarbeit mit Partnern finden ein Austausch zur BehiG-Umsetzung und ein weiteres Fachseminar zu Fragen der Parkierung im Umfeld von Wohnsiedlungen statt.

Bevölkerungsbefragung Verkehrspolitik

Die 2017 lancierte Bevölkerungsbefragung zur Verkehrspolitik wird 2018 durchgeführt. Die Resultate sollen vergleichbar sein und von der SKM in aggregierter Form veröffentlicht werden.

Velopolitik

Die SKM hat sich bereits 2015 positiv zur Veloinitiative und 2016 ebenfalls zustimmend zum Gegenvorschlag geäußert. 2018 dürfte die Vorlage zur Abstimmung kommen, die SKM wird sich einbringen. Zudem wird die SKM im Gespräch mit Behörden und Verbänden weitere Verbesserungen für den Veloverkehr anstreben, etwa die definitive Einführung der Fahrradstrassen oder die erleichterte Zulassung von Cargo-E-Bikes.

Parkraum

Die SKM wird 2018 die Entwicklungen rund um Parkraumfragen weiter verfolgen. Die SKM wird sich in die Vernehmlassung zu Änderungen an der Signalisationsverordnung einbringen, welche unter anderem die nötigen Grundlagen für zahlungspflichtige Motorradparkplätze schaffen sollen. Die Zusammenarbeit mit PAWO wird fortgesetzt. Weiter beschäftigt sich die SKM mit Fragen rund ums Mobilitätsmanagement bei Arealplanungen und Wohnsiedlungen.

Tempo 30

Die SKM setzt sich 2018 in Zusammenarbeit mit dem Städteverband dafür ein, dass Tempo 30 auch künftig als Lärmschutzmassnahme angeordnet werden kann.

Agglomerationsprogramme, Verkehrsfinanzierung

Mit dem Städteverband hat sich die SKM in vergangenen Jahren für eine Fortsetzung der Agglomerationsprogramme Verkehr und Siedlung eingesetzt. 2018 beteiligt sich die SKM an den Vernehmlassungen zu den Ausbauprogrammen für Strasse und Bahn sowie zur Anhörung über die Agglomerationsprogramme der dritten Generation.

Organe

Präsidentin

Ursula Wyss Gemeinderätin Bern

Vizepräsidentin

Christine Gaillard Conseillère communale, Ville de Neuchâtel

Vorstand

Patrizia Adam	Stadträtin St. Gallen (bis 17. August 2017)
Adrian Borgula	Stadtrat Luzern
Stefano Kunz	Stadtrat Schlieren (ab 17. August 2017)
Pierre-Olivier Nobs	Conseiller communal, Ville de Fribourg (ab 17. August 2017)
Filippo Leutenegger	Stadtrat Zürich
Rémy Pagani	Conseiller administratif, Ville de Genève
Hans-Peter Wessels	Regierungsrat Basel-Stadt
Renate Amstutz	Direktorin Schweizerischer Städteverband (Beisitz)

Geschäftsführung

Roman Widmer Leiter Verkehrspolitik Schweizerischer Städteverband

Geschäftsstelle

Susanne Gasser	Leiterin Finanzen und Personal Schweizerischer Städteverband
Maja Münstermann	Administration Schweizerischer Städteverband

Kommentar zur Rechnung 2017 und zum Budget 2018

- **Mitgliederbeiträge:** Aufgrund des Beitritts der Stadt Carouge steigen die Mitgliederbeiträge 2018 um CHF 3000.00 an.
- **Anlässe:** Der budgetierte Aufwand konnte 2017 leicht unterschritten werden. Die bewährte Zusammenarbeit mit der Plattform autofrei/autoarm Wohnen PAWO wurde in die Westschweiz ausgedehnt. Um auch 2018 wieder Anlässe im üblichen Rahmen anbieten zu können, soll der Budgetrahmen beibehalten werden.
- **Webseite:** Die Budgetüberschreitung geht auf im Zweijahresrhythmus anfallende Lizenzgebühren zurück. Eine Abgrenzung war angesichts der Höhe des Betrags nicht angezeigt.
- **Übersetzungen:** Die Übersetzungskosten unterliegen Schwankungen. 2017 fielen tiefere Kosten als budgetiert an, da weniger umfangreiche Vorstandsunterlagen als im Vorjahr bereitgestellt werden mussten.
- **Medienmitteilungen:** 2017 wurde eine Medienmitteilung veröffentlicht (Wahlen Vorstand). Das Budget für 2018 sieht den bewährten finanziellen Handlungsspielraum vor.
- **Studien:** Wie vom Vorstand geplant, konkretisierte die SKM 2017 ein Projekt, das die aktuell in verschiedenen Städten durchgeführten Bevölkerungsbefragungen verkehrspolitisch vertiefen und zusätzlichen Städten zugänglich machen soll. Die externen Kosten werden 2018 anfallen, so dass die getätigte Rückstellung im geplanten Mass reduziert werden wird.
- **Factsheets:** Die Arbeiten am Positionspapier Parkierung erfolgten ohne externe Kosten. Da zudem auf die Publikation des Factsheets Bikesharing verzichtet wurde, fielen hier nur Kosten für den Nachdruck der französischen Charta an.
- **Jahresbericht:** Der Jahresbericht erschien auch 2017 ausschliesslich als für den online-Abdruck aufbereitetes pdf-Dokument. Deshalb blieben die Kosten tief.
- **Geschäftsführung:** Der Städteverband berechnete für das Jahr 2017 den unveränderten Betrag für die Geschäftsführung.

Erfolgsrechnung per 31.12.2016 und 31.12.2017, Budget 2017 und 2018

	Rechnung 2017 CHF	Rechnung 2016 CHF	Budget 2017 CHF	Budget 2018 CHF
ERTRAG				
Mitgliederbeiträge	84 000.00	84 000.00	84 000.00	87 000.00
Zinsen	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG	84 000.00	84 000.00	84 000.00	87 000.00
AUFWAND				
Veranstaltungen	11 647.30	8 987.00	13 000.00	13 000.00
Internet	736.55	-714.55	500.00	500.00
Diverse Fremdarbeiten	0.00	0.00	300.00	300.00
Übersetzungen	7 414.00	9 841.00	9 000.00	9 000.00
Medienmitteilungen	583.20	1 166.40	1 500.00	1 500.00
Factsheets	414.70	0.00	2 000.00	2 000.00
Studien	10 000.00	35 000.00	10 000.00	15 000.00
Jahresbericht	680.40	583.20	800.00	800.00
Geschäftsstelle	34 925.00	34 925.00	34 925.00	34 925.00
Drucksachen	0.00	0.00	250.00	250.00
Revisionsstelle	864.00	864.00	900.00	900.00
Finanzaufwand	60.00	0.00	0.00	60.00
TOTAL AUFWAND	67 325.15	90 652.05	73 175.00	78 235.00
TOTAL ERTRAG	84 000.00	84 000.00	84 000.00	87 000.00
JAHRESGEWINN/-VERLUST	16 674.85	-6 652.05	10 825.00	8 765.00

Vermögensrechnung per 31.12.2017

	Rechnung 2017 CHF	Rechnung 2016 CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel		
Postkonto	168 194.90	177 612.05
	168 194.90	177 612.05
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen	0.00	1 260.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
SSV Bern KK	1 420.50	1 420.50
	1 420.50	1 420.50
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	169 615.40	180 292.55
BILANZSUMME	169 615.40	180 292.55
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen / Leistungen	7 414.00	44 766.00
Passive Rechnungsabgrenzung	900.00	900.00
Rückstellung Studien	45 000.00	35 000.00
TOTAL FREMDKAPITAL	53 314.00	80 666.00
EIGENKAPITAL		
Eigenkapital		
Vermögen 01.01.	99 626.55	106 278.60
Jahreserfolg	16 674.85	-6 652.05
TOTAL EIGENKAPITAL	116 301.40	99 626.55
BILANZSUMME	169 615.40	180 292.55

Bericht der Revisionsstelle

**BLASER
TREUHAND
BERN**

Städtekonferenz Mobilität
Sektion des
Schweizerischen Städteverbandes
Monbijoustrasse 8
3001 Bern

BLASER TREUHAND AG
SCHWARZENBURGSTR. 265
CH-3098 KÖNIZ/BERN

Telefon 031 372 11 11
Telefax 031 371 45 18
pta@treuhandbern.ch
www.treuhandbern.ch

Köniz, 23. Februar 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

An die Mitgliederversammlung der Städtekonferenz Mobilität, Sektion des Schweizerischen Städteverbandes

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Städtekonferenz Mobilität, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Blaser Treuhand AG



Urs Blaser
dipl. Experte in
Rechnungslegung
und Controlling
Leitender Revisor
Revisionsexperte



Dr. Michael Blaser
dipl. Math. ETH
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage Jahresrechnung 2017

URS BLASER
dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling

CHRISTIAN FLURY
dipl. Wirtschaftsprüfer

JURD ZÄHLER
dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling

Mitglied des Schweizerischen
Treuhanderverbandes
TREUHAND | SUISSE

Die Mitgliedstädte der Städtekonferenz Mobilität

Aarau	Montreux
Basel	Neuenburg
Bern	Nyon
Biel	Onex
Carouge	Schaffhausen
Chiasso	Schlieren
Freiburg	St. Gallen
Genf	Winterthur
Köniz	Zürich
Lausanne	
Luzern	(Stand 1. Januar 2018)

Weitere Städte, welche die «Charta für eine nachhaltige städtische Mobilität» ratifiziert haben, aber nicht Mitglied der Städtekonferenz Mobilität sind

Baar	Monthey
Bulle	Morges
Burgdorf	Moutier
Chur	Münsingen
Delsberg	Murten
Emmen	Muttenz
Gland	Olten
Gossau	Payerne
Herisau	Rapperswil-Jona
Ittigen	Renens
Kloten	Riehen
Kreuzlingen	Thun
La Chaux-de-Fonds	Val-de-Travers
La Tour-de-Peilz	Vevey
Lancy	Wettingen
Langenthal	Wohlen
Le Locle	Yverdon-les-Bains

Herausgeber

Städtekonferenz Mobilität
 Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern
 Telefon +41 31 356 32 32, info@skm-cvm.ch, www.skm-cvm.ch

Titelbild

«Urban – Raum – Mensch», Rolf Siegenthaler, Bern (im Auftrag des SSV)

Layout

Atelier KE, Meiringen